„Kreatives Handeln in Erlebnis wandeln“ - Wettbewerbsbeitrag 2019

Ab in die Mitte!
Die City-Offensive Sachsen

wachgeküsst - ein Schloss für Alle

Ab in die Mittweidaer Schweiz

Ritter ❖ Rüstzeit ❖ Ringethal

Ein historischer Ausflug / Ausgangssituation

Der Ort Ringethal bildet heute ein Ensemble aus dem Schloss Ringethal mit den Wirtschaftsgebäuden, der Mühle, der romanischen Dorfkirche mit Pfarrhaus als Kern und der Erweiterung mit Häusern (Landarbeiter und andere Bedienstete des Rittergutes), die sich sowohl am Bach als auch in den Gassen angesiedelt hatten.

Das Schloss Ringethal geht auf die Burg Lewenhain zurück, die aufgegeben wurde, als die Herren von Hain um 1450 ihren Wohnsitz ins Tal verlegten und mit dem Bau einer Wasserburg das heutige Schloss Ringethal begründeten. Unter der Familie von Poigk wurde das Schloss 1742 zu einem spätbarocken Schloss um- und ausgebaut.

Ende des 18. Jahrhunderts ging das Schloss in den Besitz der Freifrau von Racknitz über und deren Sohn beeinflusste die Weiterentwicklungen in den Folgejahren. Neben der um 1880 stattfindenden Überprägung des Schlosses im Stil des Klassizismus gestaltete er auch die nähere und weitere Umgebung im Sinne seiner Auffassung einer „verschönerten Landschaft“. Seine Idee der Freiraumgestaltung wurde mit dem 2009 eröffneten Baumpark wieder aufgegriffen.

Von 1861 bis 1935 ist die Familie von Schröter als Besitzer des Ringethaler Schlosses verzeichnet. Die Erbengemeinschaft verkaufte 1935 gezwungenermaßen das gesamte Ensemble an die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Sächsische Bauernsiedlung GmbH. In Folge dessen kam es zur Teilung des Rittergutes Ringethal. Von 1948 bis 1996 wurde das Schloss als Schule genutzt und stand danach ca. 20 Jahre leer.

Die Stadt Mittweida ist mittlerweile Eigentümerin und hat sich den großen Herausforderungen gestellt, dieses Denkmal zu erhalten. Im Jahr 2016 ist es mit der Sanierung des Daches einschließlich Dachstuhl gelungen, weiteren Schaden an der Bausubstanz abzuwenden und das Gebäude zu sichern. Es wurde nunmehr eine solide Basis geschaffen, dieses schöne Gebäude wieder mit Leben zu erfüllen. Weitere zu erhaltende Besonderheiten des Schlosses sind die Eingangstreppe, der Saal, die innenliegende Treppe sowie die verdeckten Dienstbotengänge.

Auf dem Gelände des ehemaligen Rittergutes gibt es noch einen Kindergarten und einen Jugendclub, die sich direkt neben dem Schloss befinden.

Aus touristischen Gesichtspunkten heraus spielt der Ortsteil Ringethal im Zusammenhang mit der Talsperrenregion Kriebstein eine sehr wichtige Rolle. Die Entfernung des Schlosses Ringethal zur Talsperre Kriebstein beträgt 6 km. Eingebettet in die schöne Landschaft entlang der Zschopau führen zudem der Zschopautalradweg, der Lutherweg sowie weitere Wanderwege durch Ringethal.

Förderverein „Schloss Ringethal“ e. V. und wichtige Akteure

Durch den zunehmenden Verfall und der Diskussion über einen möglichen Abriss des Schlosses setzten sich immer mehr Bürger für den Erhalt des Gebäudes als wichtiges Alleinstellungsmerkmal im Ortsteil Ringethal ein. Nach der Dachsanierung im Jahr 2016 galt es, neue Nutzungsmöglichkeiten zu finden. Am 6.4.2017 gründetet sich aus der Interessengemeinschaft zum Erhalt des Schlosses der Förderverein „Schloss Ringethal“ e. V. mit Mitgliedern aus der regionalen Wirtschaft der Verwaltung, der Kirchgemeinde sowie Bewohnern aus Ringethal, Rossau, Kriebstein und weiterer umliegender Ortschaften.

Der Förderverein „Schloss Ringethal“ e.V. steht mit den örtlichen Vereinen in Kontakt und bindet diese aktiv mit ein. Folgende Vereine und Partner stehen mit dem Projekt einer Nachnutzung im Zusammenhang:

- Ringethaler Carnevalsverein e.V. mit Umlandfunktion (seit 1960er Jahren)
- Freiwillige Feuerwehr (e.V. in Gründung)
- Heimat- und Geschichtsverein Ringethal/Falkenhain e.V. (seit 1999)
- Klöppelzirkel (seit 1986/1987)
- Zschopausportfischer Ringethal e.V. (1971)
- Ev.-Luth. Kirche Ringethal mit ehrenamtlichen Kirchenvorstand
- Traditionsverein Ringethal e.V. (Gruppe zur Durchführung der Inselteichfeste)
- Gruppe Baum- und Gesteinspark (seit den 1990er Jahren)
- Jugendclub Ringethal
- Club Amateurfunker Mittweida (95-jähriges Jubiläum)
- Museum „Alte Pfarrhäuser“ der Stadt Mittweida
- Raumfahrtmuseum Mittweida
- IMM Stiftung

Unter dem Gesichtspunkt „ein Schloss für ALLE“ sollen möglichst viele dieser Vereine beteiligt werden. Insbesondere das Museum bzw. der Museumsverein Stadt Mittweida sowie die Gruppe des Baum- und Gesteinsparks sind hierbei sehr wichtige Beteiligte.

Schloss Ringethal

Innerhalb des Schlosses stehen vier Etagen inkl. Keller und Dachgeschoss zur Verfügung. Da der Keller jedoch als Souterrain aufgrund der Hochwassergefahr errichtet wurde, ist dieser Bereich nur eingeschränkt nutzbar. Im Dachgeschoss sind zudem derzeit nur zwei Gänge vorhanden – die eigentliche Decke für das Geschoss fehlt noch.

Das Ziel bei der weiteren Sanierung des Schlosses Ringethal liegt zum einen in der zukunftsfähigen Weiterentwicklung des besonderen, kulturellen und geschichtlichen Erbes des Ortskerns. In diesem Zusammenhang ist ein Ortsmodell und ein historischer Rundweg vom Heimat- und Geschichtsverein erarbeitet wurden.

Innerhalb der letzten drei Jahre haben sich durch die Initiierung und Durchführung verschiedener Veranstaltungen des Fördervereins temporäre Nutzungen für das Schloss herauskristallisiert, welche sich auch auf Dauer als beständig erwiesen haben. Als Zielgruppe wird in erster Linie die Region rund um die Kriebsteintalsperre angesprochen. Es werden örtliche Vereine und Gruppierungen eingebunden, um ein möglichst breites Angebot zu schaffen. Die Hochschule Mittweida wird ein weiterer wichtiger Partner werden.

Bislang wurden verschiedene Veranstaltungen durch den Förderverein organisiert. Dies betraf zum einen Veranstaltungen, die in den Innenräumen des Schlosses stattfanden als auch kulturelle Events, bei denen das Gebäude als historische Kulisse diente. Zum Tag des offenen Denkmals wurden beispielsweise unentgeltlich Rundgänge durch das Schloss sowie Präsentationen und Ausstellungen zur Geschichte des Schlosses im Kontext des Ortes angeboten. Weitere Veranstaltungen bildeten die Nacht der Schlösser, die Ringethaler Schloss-Weihnacht, der Illuminierte Adventskalender, das Ringethaler Inselteichfest, das Schlossfest, Kinderfeste, Rock am Schloss sowie klassische Konzerte und Theaterstücke. Die Bandbreite der Veranstaltungen ist demnach sehr groß.

Weitere Veranstaltungen bzw. Aktivitäten wie z.B. ein „White Dinner“ (alle Besucher kommen in weißer Bekleidung zum Picknick), ein Regionalmarkt mit Rittertafel und Ritterschlag für Kinder sind angedacht.

Um im Schloss weiterhin Nutzungen etablieren und Veranstaltungen durchführen zu können, stehen die Bereitstellung von Anlagen zur Ver- und Entsorgung einschließlich sanitärer Anlagen, der Brandschutz, die Barrierefreiheit, die Sanierung der Dachgeschossdecke sowie die Gestaltung des Innenhofes nach historischem Vorbild (mit Brunnen und Bepflanzung) und der Gartenbereich in Richtung Zschopauufer im Vordergrund. Im nächsten Schritt soll die Eingangstreppe saniert werden.

Christliches Freizeitheim „Altes Pfarrhaus“

Das Freizeitheim bietet im alten Pfarrhaus mit angrenzenden Pfarrhof und Garten optimale Bedingungen für ein „himmlisches Rasten“. Zahlreiche Familien, Gruppen und Rüstzeiten nutzen die landschaftliche Atmosphäre, um entlang des Lutherweges bzw. Zschopautalradweges zu pausieren.

Der Bedarf für eine bauliche Erweiterung ist gegeben und wird derzeit geprüft. Ein „Himmelbett“ im Schloss oder ein „Ritterlager“ für Kinder als besondere Übernachtungsangebote sind weitere Ideen für die Auslastung des Freizeitheims.

Kirche / Silbermannorgel

Die evangelische Dorfkirche Ringethal ist eine ursprünglich romanische, später gotisch und barock umgebaute Saalkirche. Als Besonderheit beherbergt sie die „kleinste“ Silbermannorgel in Sachsen, welche des Öfteren beim Konzerten erklingt. In Verbindung mit dem Orgelverein Stadtkirche Mittweida e.V. wurde ein Orgelsaal mit einer 1:1 Nachbildung der Orgel im Schloss eingerichtet. Als Veranstaltungen sind ein Orgelmarathon, verschiedene Konzerte u. a. „Orgel trifft Stummfilm“ geplant. Ein „Orgel trifft Fußball-WM 2022“ mit musikalischen Improvisationen zu einem Finalspiel wäre eine interessante Kombination.

Baumpark / Inselteich

In den neunziger Jahren entwickelte sich in ehrenamtlicher Arbeit mit Unterstützung der Stadt Mittweida ein Naturerlebnispfad und letztendlich ein Baumpark. Er ist in eine reizvolle Landschaft eingebettet und zu jeder Zeit für Einheimische und Touristen frei zugänglich. Über 260 verschiedene Gehölzarten sind hinreichend beschildert.

Entlang der Zschopau, im Bereich des Baumparks und um den Inselteich sollen verschiedene Rast- und Ruhepunkte installiert werden. Z. B. könnte eine „Hörbank“ Wissen über die Natur, die Schlossgeschichte oder das Wirken Luthers zum Verweilen einladen.

Verfügungsfonds

Die Stadt Mittweida hat für den zentralen Bereich des Ortsteils Ringethal einen Verfügungsfonds eingerichtet, mit dessen Hilfe Vereine und Bürger identitätsstiftende Projekte zu 50 % aus dem Programm „Kleine Städte und Gemeinden“ (KSP) finanziert bekommen.